

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 72.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 23. Juni

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1894.

Abonnements-Einladung

auf den

„Gesellschafter“

mit dem Unterhaltungsblatt
Das Plauderstübchen
und dem weiteren Beiblatt:
Schwäbischen Landwirt.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues vierteljährliches bezw. halbjährliches Abonnement und bitten wir alle Abonnenten, ihre Bestellung sofort zu erneuern, wenn sie eine Unterbrechung im Bezug vermeiden wissen wollen. Abonnementspreis s. oben am Kopfe des Blattes.

Redaktion u. Expedition.

Amthliches.

Bekanntmachung.

Die unterm 7. Juni ds. Js. in Folge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche im Oberamt Herrenberg angeordneten Maßregeln nemlich:

- 1) Das Verbot des Treibens von Rindvieh, Schweinen außerhalb der Feldmarksgrenzen von Nagold und Heselhausen und
- 2) das Verbot des Verladens von Rindvieh, Schafen und Schweinen auf der Eisenbahnstation Nagold sind mit dem 21. ds. Mts. außer Wirkung getreten.

Nagold, den 22. Juni 1894.

R. Oberamt, Bollmar, Amtm.

Die Kön. Pfarrräuter

wollen die Wehrlisten bis 25. Juni hieher einsenden, soweit sich seit 1. Dez. 1893 Änderungen ergeben haben; andernfalls wolle Fehlanzeige gemacht werden.

Nagold, den 21. Juni 1894.

Kön. Bezirksschulinspektorat.
Dieterle.

Amerikanisches.

Während sich in den Staaten der alten Welt immer mehr die Erkenntnis Bahn bricht, daß Sozialreformen zur Besserung des Loses der arbeitenden Klassen unbedingt geboten sind, herrscht auf dem Gebiete der Union noch immer das ungeänderte Manchesterium, der Grundsatz des Wachsenlassens und Gehenlassens, dessen Wirkungen auf den Volkkörper man denn auch nirgends so deutlich wie eben hier beobachten kann. Diese Beobachtung aber zeigt, daß die Klassenkämpfe in der Union eine ganz besonders bössartige Form annehmen, daß es dort viel häufiger als bei uns zum Blutvergießen und zur Störung der öffentlichen Ordnung kommt, und daß der Staat selbst seiner ersten und nächsten Verpflichtung, Leben und Eigentum der Bürger zu schützen, nur sehr lässig nachkommt. Schon aus Anlaß des Zuges der Arbeitslosen nach Washington zeigt es sich, daß man in den Vereinigten Staaten ein gewisses Gehenlassen, das aber plötzlich in die brutalste Energie umschlagen kann, als das beste Hausmittel gegenüber

bedrohlichen sozialen Erscheinungen betrachtet. In der Regel ließ man die Züge der Arbeitslosen, (nach dem Urheber der Arbeitslosenzüge „Coreiten“ genannt) ruhig ihres Weges ziehen, aber wenn sie es zu bunt trieben, griff man nicht nur zu Hydranten und zu Knüppeln, sondern auch zu scharf geladenen Gewehren, und mancher Coreit hat darum auf dem Zuge nach Washington in einem kleinen Scharmügel mit Bürgerwehr oder Truppen sein Leben eingebüßt.

Tages-Neigkeiten.

Deutsches Reich.

(Krankenversicherung.) Es kommt immer wieder dann und wann vor, daß Lehrherren im Zweifel sind, bei welcher der zwei Krankentassen sie ihre Lehrlinge anzumelden haben, weshalb folgende Merkmale zur Belehrung dienen mögen: Solche Lehrlinge, welche soviel Lehrgeld zu bezahlen haben, daß dasselbe einer vollen Entschädigung für Kost und Wohnung entspricht, also keinen Lohn erhalten, sind bei der Bezirkskrankenpflegeversicherung, der auch Dienstboten angehören, diejenigen Lehrlinge dagegen, welche nicht soviel Lehrgeld zu entrichten haben, also einen kleinen Lohn, in freier Station, oder gar Lohn in bar Geld bestehend (z. B. Maurer-, Steinhauer-, Zimmerlehrlinge), beziehen, sind bei der Bezirkskrankentasse (gemeinsamen Ortskrankentasse) anzumelden. Bei ersterwähnter Kasse beträgt der Wochenbeitrag 12 S., bei dieser 20 S., und das Krankengeld 30 S., beziehungsweise 55 S. pro Tag.

Zur Beachtung. Wir wollen nicht unterlassen, die Handels- und Geschäftswelt darauf aufmerksam zu machen, daß sämtliche italienische Silbermünzen von 2, 1, 1/2 und 1/3 Lire (gemeinhin ital. Franken genannt) vom 20. Juli d. J. ab nicht mehr in Zahlung genommen werden. Lire 5.— (Ital. 5 Fr.-Stücke) gehen dagegen noch zum vollen Wert, da solche vorerst nicht zum Einzuge gelangen. An kleineren Plätzen können die angeführten Stücke schon früher nicht mehr in Zahlung gegeben werden und sollte deshalb Jedermann darauf bedacht sein, ital. Franken bei Zeiten an Banken zc. einzuliefern, bezw. dieselben nicht mehr anzunehmen.

Stuttgart, 20. Juni. Bei Ihrer Majestät der Königin hat sich im Laufe der letzten Wochen der größere Teil der Wunden durch Vernarbung geschlossen. Die zur Zeit noch offenen Wundgänge sind gleichfalls nahe daran, sich definitiv zu schließen. Ihre Majestät haben mit Steh- und Gehversuchen begonnen. Das Allgemeinbefinden ist andauernd vorzüglich. Nach Beendigung der Wildbader Kur werden Allerhöchst-dieselben zum Sommeraufenthalt nach Schloß Friedrichshafen übersteden.

Stuttgart, 20. Juni. Am Dienstag den 19. ds. wurde in den Räumen des ev. Vereinsgasthauses „Herzog Christoph“ hier die konstituierende Generalversammlung der gemeinnützigen Aktien-Gesellschaft „Kurhaus Palmwald in Freudenstadt“ abgehalten. Nach dem erstatteten Bericht ist die Beteiligung eine derart erfreuliche gewesen, daß die Aktienzeichnungen den ursprünglich normierten Betrag wesentlich überstiegen, so daß das Aktienkapital auf 150 000 M. — anstatt 125 000 M. — festgesetzt werden konnte, wodurch eine Reduzierung des aufzunehmenden Hypothekendarlehens ermöglicht wird. Die Baupläne sollen sofort eingerichtet und das Bauwesen in Submission ausgeschrieben werden, so daß bei normaler Bitterung der Betrieb im Juli nächsten Jahres voraussichtlich wird beginnen können. Damit ist nun ein Unternehmen in die Wege geleitet, dessen man

sich aufrichtig freuen darf und das besonders dem schmucken Schwarzwald-Lustort Freudenstadt, der seitens Erholungsbedürftiger stets wachsenden Zuspruch findet, zur Bieder gereichen wird.

Karlsruhe, 19. Juni. (2. Kammer.) Der Antrag auf Zulassung von religiösen Orden und ordensähnlichen Kongregationen wurde mit 32 gegen 30 Stimmen abgelehnt. Der Sozialist Rüdert enthielt sich der Abstimmung. — Der Antrag auf Abänderung der Bestimmungen über die Vorbildung der Geistlichen wurde mit 32 gegen 31 Stimmen gleichfalls abgelehnt. Die Konservativen stimmten mit den Nationalliberalen. — Der Antrag auf Zulassung der Mission wurde unter Beseitigung des Rüdert'schen Zusatzes mit 34 gegen 27 Stimmen angenommen.

Bei Raub am Rhein ist am Montag mittag das Blücherdenkmal enthüllt worden. Das vom Bildhauer Schaper modellierte Standbild erhebt sich wirkungsvoll am Rheinufer an der Stelle, wo der berühmte Rhein-Übergang des alten „Marschalls Vorwärts“ stattgefunden hat. Als Vertreter des Kaisers war der Generaloberst v. Los erschienen; ferner waren anwesend: Oberpräsident Magdeburg, viele Generale, ein Vertreter des Ministerpräsidenten Grafen Eulenburg, Deputationen der Blücher-Sufaren, Korpsstudenten, Kriegervereine u. a. m. Der Regierungspräsident v. Tepper-Laski, der verdienstvolle Förderer und Präsident des Denkmal-Komitees, hielt die Festrede. Darnach fand ein Festmahl auf dem Dampfer „Frauenlob“ statt. Die Stadt Raub war herrlich geschmückt. Die Feier hat am Abend mit einer Beleuchtung der Rheinufer und einem Volksfest abgeschlossen.

Der 12. öffentliche Kongreß für erziehlche Knaben-Handarbeit ist am Sonntag mittag in Danzig um 12 Uhr unter zahlreicher Beteiligung durch den Vorsitzenden Abg. von Schendendorff mit Hinweis auf die Entwicklung und Bedeutung des Arbeits-Unterrichts eröffnet worden. Es begrüßten den Kongreß Oberpräsident v. Gofler, Oberbürgermeister Dr. Baumbach, Geheimrat Brandis im Namen des preuß. Kultusministeriums und Geheimrat Numelin als Vertreter des anhaltischen Staatsministeriums. Abg. Gothein-Breslau und Landesrat Schmedding sprachen über den deutschen Arbeitsunterricht in seiner volkserziehlchen Bedeutung und Lehrer Kall-Gera über den Handfertigkeitunterricht in seiner Anpassung an die ländlichen Verhältnisse. Nach einem Schlußwort von Dr. Göthe-Leipzig wurde der Kongreß um 3 Uhr geschlossen.

Troppau, 21. Juni. Das Hochwasser der Olsa zerstörte teilweise die Bezirksstraßenbrücke. Die Telegraphenverbindung mit Freistadt ist unterbrochen. Der Lauf der Weichsel ist durch das Hochwasser verändert. Tagsüber ist der Regen anhaltend. In Germanitz ist ein Knabe ertrunken.

Berlin. Die Reichsregierung gedenkt den „Berl. Polit. Nachr.“ zufolge den kürzlich festgestellten Gesetzentwurf wegen Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Handwerk amtlich zu veröffentlichen, um so weiteren Kreisen Gelegenheit zu geben, sich darüber zu äußern, ehe die Vorlage zur endgültigen Feststellung an den Bundesrat gebracht wird.

Der Berliner Bierkrieg bietet im allgemeinen, nachdem nun auch die Saalsperre verhängt worden ist, keine neuen Erscheinungen. Es ist erfreulich, daß im ganzen Verlauf des Streits keinerlei tatsächliche Ausschreitungen vorgekommen sind und die Polizei auch nicht den geringsten Anlaß zur Intervention gehabt hat. Von irgend welcher Nachgiebigkeit ist aber auf keiner Seite etwas zu bemerken.

Da im Laufe des Sommers die Berliner Arbeiterbevölkerung an den freien Tagen thunlichst ins Freie hinausstrebt und nicht selten außer Lebensmitteln auch einige „Feuchtigkeit“ mitnimmt, so ist wohl kaum an eine Entscheidung vor dem Herbst zu denken. Denn ausgefochten kann der Kampf nur in Berlin selbst werden, draußen ist die Herkunft des Bieres gar nicht genau zu kontrollieren.

Müßigen Ausstreunungen gegenüber wird darauf hingewiesen, daß es unwahr ist, wenn gesagt wird, der Reichskanzler Graf Caprivi habe bei dem Bankrott des Berliner Bankhauses Hirschfeld und Wolf 400 000 M. verloren. Der Reichskanzler besitzt überhaupt kein persönliches Vermögen, wie aus dem ganzen Verlaufe seiner Offizierscarrière zur Genüge bekannt ist.

Berliner Gewerbeausstellung. Der Gesamtvorstand des Ausschusses für die Berliner Gewerbeausstellung 1896 nahm einstimmig nach den Darlegungen des Kommerzienrats Kühnemann ohne Erweiterung Treptow als Ausstellungsplatz endgiltig an. Die Zahl der angemeldeten Aussteller beträgt über 2500, der rechtsverbindlich gezeichnete Garantiefonds beläuft sich auf über 4 1/2 Mill. Mark. Die ganze ursprüngliche Organisation bleibt bestehen. Die Gewerbeausstellung soll auch eine Kolonialausstellung in sich schließen, ebenso eine vollständige Fischerei- und Sportausstellung.

Das neue Reichstagsgebäude in Berlin wird bis zum Spätherbst dieses Jahres doch soweit fertig gestellt sein, daß es beim Beginn der Session, der für den November in Aussicht genommen ist, bezogen werden kann.

Sehr beifällig wird der kaiserliche Erlass begrüßt, welcher festsetzt, daß für Empfangsfestlichkeiten zu Ehren der Majestäten keine größeren Aufwendungen erfolgen sollen, als aus den vorhandenen Mitteln bestritten werden kann. Die Zeiten sind immer noch knapp und es ist gut, daß der Kaiser selbst, der doch manchmal hervortretenden Neigung steuert, des Guten auf „Regimentsunkosten“ zu viel zu thun.

Der diesjährigen Nordlandreise unseres Kaisers wird, wie stets, ein einwöchentlicher Aufenthalt in Kiel vorangehen. Besondere Schaustellungen oder Veranstaltungen, mit Ausnahme der üblichen Regatta und des Eintritts des Prinzen Waldbert, des dritten Sohnes des Kaisers, in die Marine finden nicht statt.

Oesterreich-Ungarn.

Krakau, 21. Juni. Das Hochwasser fällt seit gestern langsam aber konstant. Der Wasserstand beträgt 2,6 Meter über Null. Eine neuerliche Ueberschwemmung ist in Anbetracht der Niederschläge in den letzten Nächten nicht ausgeschlossen.

Belgien.

Brüssel, 20. Juni. Der Schaden bei der Explosion in der Rue Royale betrug eine Million; der Thäter ist noch nicht entdeckt.

Frankreich.

Paris, 20. Juni. Muley Mohamed, der älteste Sohn des verstorbenen Sultans, wurde in Marakesch gefangen genommen. Nach einer englischen Meldung hat Muley Mohamed die Unterwerfsakte unterzeichnet. Der Sherif von Wessau hat Abdel Aziz anerkannt. Der französis. Panzer „Tage“ ist hier angekommen.

Spanien.

Madrid, 19. Juni. Gutem Vernehmen nach liegen thatsächlich die fünf Millionen Kriegsschuldigung Marokkos in Mazagan bereit, können jedoch vor Eingang der erforderlichen Befehle des neuen Sultans an Spanien nicht ausgeliefert werden.

Italien.

Ueber das Attentat auf den ital. Ministerpräsidenten Crispi berichtet die „Neue Freie Presse“ noch Folgendes:

Im Wagen bei Crispi befand sich dessen Privatsekretär Pinelli. Er und ein Diener verfolgten den Attentäter, der nur einen Schuss abgegeben hatte, mit einem Revolver in der Hand, bis ein Schuhmann ihn mit einem Stockhieb zu Boden streckte. Die herbeigeströmte Volksmenge wollte summarische Justiz üben und nur dem Dazwischentreten Crispis, der die Aufgeregten mit herzlichen Worten beschwichtigte, ist es zu verdanken, daß Vega nicht auf der Stelle getötet wurde. Er bat um Gnade und fiel in Ohnmacht. Als er aber vor dem Polizeidirektor stand, da erwachte wieder sein ganzer Stolz und, um seinen Namen befragt, antwortete er: Paolo Vega, genannt Marat. Es ist zweifellos, daß der Mann ein Opfer der von Sozialdemokraten und Anarchisten gegen Crispi eingeleiteten zügellosen Agitation ist. Er begleitete den verachteten Felice

Albani auf dessen letzter Fahrt durch die Marken und bei der That mögen ihm Albanis Apotropen in die Ohren getönt haben, die immer wieder mit dem Rehrim endigten: „Crispi ist ein Verbrecher! Italien muß von ihm erlöst werden.“ Das Projektil hatte die beiden Wagenwände durchbohrt und war in der Mauer des „Hotels Molario“ stecken geblieben. Der verhaftete Attentäter Paolo Vega wurde vor dem Quästor Sironi, der früher in Genua gewirkt hat, erkannt, da er ihn sechs Mal aus Genua ausgewiesen hatte.

Unter den zahlreichen Crispi zugegangenen Glückwunsch-Telegrammen befindet sich auch eins des Fürsten Bismarck, der in seinem und seiner Familie Namen seine Freude ausspricht, daß das Attentat erfolglos gewesen sei. Sein Nachfolger, der Reichskanzler Graf Caprivi, hat Crispi folgendes Telegramm übersandt:

„Ich habe mit größter Erregung die Nachricht von dem Attentat erhalten, welches ein ruchloser Mensch gegen Ihr Leben begangen hat. Ich bin glücklich zu hören, daß die göttliche Vorsehung Ihr für das Wohl Italiens und für den Frieden Europas so kostbares Leben erhalten hat, und bitte Sie meine wärmsten Glückwünsche entgegenzunehmen.“

Türkei.

Konstantinopel, 18. Juni. Die türkischen Blätter veröffentlichen eine Verköndigung Mahmud Paschas, des Generalgouverneurs von Kreta, durch welche alle Versammlungen der Christen verboten werden. Diese Maßnahme verursacht große Erregung.

Serbien.

Belgrad, 20. Juni. König Alexander reist am 22. Juni in Begleitung Milans nach Nisch ab und trifft am 24. Juni in Zibetsche ein, wo er von einer Spezialkommission des Sultans begrüßt wird. Am 27. Juni trifft Alexander in Konstantinopel ein und begiebt sich sofort in das Jildishpalais, wo er als Gast des Sultans Wohnung nimmt. Für die Dauer seiner Abwesenheit ist der Ministerrat mit der Vertretung des Königs beauftragt. Milan kehrt von Zibetsche nach Nisch zurück, wo er während der Abwesenheit Alexanders verbleibt.

Afrika.

Tanger, 19. Juni. Nachrichten aus Fez melden vollständige Ruhe und Ordnung. Sultan Abdul Aziz wurde gestern in Tainau proklamiert.

China.

Aus China. Dem „British Medical Journal“ wird über die in Hongkong ausgebrochene Pest telegraphiert: Die jetzt hier wütende Bubonenpest verbreitet sich von Person zu Person. Ueberbevölkerung und Schmutz bilden die Hauptursachen der Verbreitung. Hongkong besitzt ein gutes Abzugssystem und ist jetzt ein gesunder Ort, soweit es den europäischen Stadtteil betrifft. In diesem hat sich die Pest fast gar nicht geltend gemacht. Die Ueberbevölkerung der Kuli-Quartiere dagegen ist, vom europäischen Gesichtspunkt betrachtet, fast unglaublich. Auch die Sitten der Kulis sind derartig, daß es der größten Anstrengungen bedürfen wird, die Epidemie zu unterdrücken. Solche Maßregeln werden jetzt ergriffen und Soldaten desinfizieren die sämtlichen Häuser. In den übrigen chinesischen Städten, wohin die Flüchtlinge von Hongkong die Epidemie wahrscheinlich eingeschleppt haben, wird es nicht anders aussehen. Namentlich Kanton, wo die Straßen tagsüber mit Leuten besät sind, wird viel zu leiden haben. Offene Abzugskanäle laufen durch jede Straße und die ganze Stadt starrt von Schmutz. So ist es in den meisten chinesischen Städten. Von Hongkong aus kann sich die Pest leicht über ganz China verbreiten.

Kleinere Mitteilungen.

Nagold, 21. Juni. Die New-Yorker Lebensversicherungsgesellschaft Nutnal ist neuerdings von der würt. Regierung mit ihrem Konzeptionsgesuch, wie schon zweimal, abgewiesen worden. Bekanntlich war der entwichene J. M. Neuburger-Ulm Agent der Gesellschaft und hat unerlaubter Weise in Württemberg zahlreiche Versicherungen abgeschlossen. Es wird nun darauf aufmerksam gemacht, daß die Personen, welche innerhalb Württembergs einen Vertrag mit der Gesellschaft abgeschlossen haben oder künftig noch abschließen sollten, mehr oder weniger von dem guten Willen dieser Gesellschaft abhängen, da letztere, weil in Württemberg nicht zugelassen, nicht vor einheimischen, sondern nur vor amerikanischen Gerichten belangt werden könne.

Lüdingen, 20. Juni. Ein schreckliches Brandunglück hält seit heute früh unsere Stadt in Aufrührung. Nachts 12 Uhr ertönten plötzlich Sturmglocke und Hornsignal, die

unsere rasch bereitete Feuerwehr nach dem in der Neckarhalde (Nr. 15) gelegenen Hause des Buchbinders Gottschid riefen. Der im Hause nebenan wohnende Arzt Dr. Schlegel hatte bemerkt, daß aus einem dem Neckar zugewendeten Fenster im ersten Stock des genannten Hauses dichter Qualm hervorbrang und hatte schleunigst die Hausbewohner geweckt. Zwei in nämlichen Hause wohnende Studenten waren die ersten, die mit Wassereimern zur Stelle waren und in das Zimmer, in welchem der im ersten Semester stehende stud. pharm. Paul Fehleisen, der einzige Sohn des Apothekers Fehleisen in Neutlingen, wohnte, eindringen versuchten, was jedoch zunächst wegen des erstickenden Qualms nicht möglich war. Den ersten, denen es endlich gelang, vorzudringen, bot sich ein entsetzlicher Anblick dar. Studiosus Fehleisen lag von Flammen umzingelt tot in seinem Bette. Seine Finger waren bis auf die Handfläche herab abgebrannt. Das innere des Zimmers ist fast vollständig zerstört. Im Uebrigen aber ist das Haus völlig unbeschädigt, da es der Feuerwehr und den herbeigeeilten Nachbarn nach ganz kurzer Zeit gelang, das Feuer auf seinen Heerd zu beschränken. Wie das Feuer, das trotz seiner geringen Ausdehnung ein so schreckliches Opfer forderte, entstanden ist, ist vorläufig noch unauferklärt.

Neutlingen, 19. Juni. Heute früh wurden zwei Burschen im Alter von 22 und 26 Jahren verhaftet, welche gestern Abend eine gegenwärtig hier beschäftigte Tagelöhnerin in der Nähe des Kirchhofs überfielen und zu vergewaltigen suchten, nachdem sie dieselbe in rohester Weise zu Boden geschlagen und ihr den Mund verstopft hatten. Das Frauenzimmer wurde bemühlos aufgefunden und von einem Vorübergehenden nach einem Gartenhaus gebracht, wo sie dann des Morgens von der Schutzmannschaft aufgefunden, Anzeige machte. Die beiden von auswärts kommenden Burschen wurden rasch aufgefunden und sofort in Untersuchungshaft abgeführt.

Ludwigsbürg, 18. Juni. Gestern ereignete sich hier ein sehr bedauerlicher Unglücksfall, der um der Warnung willen, die er um sich schließt, allgemeines Interesse hervorruft. Zwei Brüder, fleißige Schüler einer hiesigen Lehranstalt, hatten während des lehtjährigen Manövers auf dem großen Exerzierplatz eine Sprengpatrone gefunden, die den Pionieren dort verloren gegangen war. Um sie unschädlich zu machen, legten die Jünger ihren Unglücksfund bis gestern in ein Wasserfaß. In der Meinung, daß die Patrone nach so langer Zeit keine Explosionskraft mehr besitze, öffneten sie die Hülse auf einer Seite und stachen mit einer Nadel hinein. Sofort explodierte das Sprenggeschloß und verstümmelte dem einen der Brüder die linke Hand derart, daß 3 Finger abgenommen werden mußten; der andere erlitt schwere Verletzungen im Gesicht und steht in Gefahr, das Augenlicht zu verlieren.

Braunschweig, 18. Juni. Ein reizendes Geschichtchen aus dem Postleben, das den Vorzug hat, völlig wahr zu sein, ereignete sich der „Magd. Ztg.“ zufolge vor kurzem in einer größeren Stadt des Herzogtums Braunschweig. Eine Dame in W. in Thüringen, die von „Postaufträgen“ gehört, aber das eigentliche Wesen dieser zweckmäßigen modernen Einrichtung offenbar nicht erfaßt hatte, sandte der Postdirektion zu „im Herzogtum Braunschweig unter der Bezeichnung „Postauftrag“ einen Brief. Letzterer enthielt einen Fünfmarschein und den „Auftrag“, für dieses Geld einen recht hübschen Kranz zu kaufen und ihn an Fräulein X., deren Geburtstag am foundsvoelten sei, abzuliefern. Diefem ebenso naiven wie erheitenden Verlangen gegenüber wollte die Postbehörde nicht den starren Bureaukratenstandpunkt geltend machen. Zuorkommend, ja galant wie die Jünger Stephans meistens sind, willfahrte sie diesem seltsamen Verlangen. Es wurde sofort ein Bote zu einem Blumengeschäfte gesandt, ein stattlicher Kranz eingekauft und dem Geburtstagskinde rechtzeitig überbracht. Nachdem dies geschehen war, wurde die Briefschreiberin benachrichtigt, daß die Angelegenheit prompt erledigt worden sei, gleichzeitig aber hinzugefügt, daß man unter „Postauftrag“ denn doch etwas wesentlich anders verstehe als die Schreiberin gedacht habe, und daß die Post daher nicht verpflichtet gewesen sei, einen derartigen Auftrag auszuführen.

Eine Schnurrbartsteuer. Die Sache klingt wie ein Märchen oder ein Scherz aus den „fliegenden Blättern“, aber sie ist wahr: eine Schnurrbartsteuer hat der Abgeordnete Coomans, Chefredakteur des katholischen Blattes „La Paix“, der Repräsentantenkammer vorgeschlagen. Um die Steuern auf Bier und Kaffee um 50 Prozent zu ermäßigen, beantragt er, daß der Schnurrbart besteuert werden soll. Jeder Belgier, der einen Schnurrbart trägt, soll 10 Frcs. Jahressteuer entrichten, und da — so rechnet der Abgeordnete — mindestens zwei Millionen Belgier diesen Schmud tragen, so gewinnt der Staat 20 Millionen Franken. Der Antragsteller rühmt diese Besteuerung aus doppelten Gründen: sie läßt keinen Betrag zu und ist leichter eintreibbar als die Bier- und Kaffeesteuer. Herr Coomans hat vorläufig die Genauigkeit, daß sein Antrag mit einem unbestrittenen Heiterkeitserfolge angenommen worden ist.

In Wien steigen die Fleischpreise derart, daß man bereits von einer Fleischsteuer reden kann. Um dieser abzuhelfen, wird überseeisches Fleisch eingeführt. Australisches Fleisch befindet sich auf dem Wege nach Wien, und der erste Waggon mit demselben wird am Samstag in Wien erwartet. Das Fleisch kommt von Hamburg wo ein Schiff mit dem Fleische von 1600 australischen Kindern angelangt ist. Das Fleisch, welches in Eis frisch erhalten wird, wird als gut und sehr schmackhaft bezeichnet.

St. Petersburg, 19. Juni. Bei Bubulina benützte von einem Volksfest heimkehrende 70 Burschen und Mädchen eine Fähre zur Ueberfahrt über den Fluß Jel. In der Mitte des Flusses sank die Fähre, 45 von den jungen Leuten ertranken.

Hiezu das Unterhaltungsblatt Nr. 25.

Redaktion, Druck und Verlag v. G. B. Jaiserscher Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold.



Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Landw. Bezirks-Verein Nagold.

Der Verein hat bei Hirschwirt Klein in Nagold 100 Ctr. Prima Mais gelagert, welche zu 6 # 30 $\frac{1}{2}$ pro Ctr. abgegeben werden.
Es ist wiederholt darauf hinzuweisen, daß durch jedes verfütterte Pfund Kraftfutter wenigstens 1 Liter Milch mehr à 10 $\frac{1}{2}$ erzielt wird. Außerdem wird der Ernährungszustand der Tiere ein günstigerer.
Nagold, den 20. Juni 1894. Vereins-Vorstand: Vogt.

Landw. Bezirks-Verein Nagold.

Der Ankauf von Ziegen in der Schweiz mußte unterbleiben, da die erforderliche Zahl von Anmeldungen nicht eingetroffen ist.
Den 21. Juni 1894. Vereins-Vorstand: Vogt.

Kölnisches Wasser

Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser** Gegründet 1825.
von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn
amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden u. geschwächten Gliedern (wenn nach dem Baden damit gewaschen), vorzüglichstes Toilette-Mittel, in Flacons à 35, 60 und 90 $\frac{1}{2}$.
Alleinige Niederlage für Nagold bei Conditor H. Gauss.

Nagold.

Mostzibeben

empfiehlt Gustav Selter.

Thergolith

(eine neue Fleckenseife) entfernt aus jedem Stoffe Obst-, Oel-, Tintenflecke u. Schmutz, ohne dessen Farbe anzugreifen. Per Stück zu 40 $\frac{1}{2}$ bei Apoth. Schmid, Nagold.

Nagold.

Die Ausführung von

Riemenböden

in eichen, buchen, tannen und forchen Holz, nord. Kiefer und

Pitsch-Pine,

in vorzügl. Arbeit, sowie Lieferung von

Roll-Saden

nach vorhandenen Mustern und Montieren derselben unter Garantie für guten Gang übernimmt
Werkmeister Benz.

Nagold.

Von heute an empfehlen fettes

Ochsenfleisch

Mehrer Weber u. Maier jun.

Nagold.

Einen Wurf starke Milchschweine verkauft Samstag vormittag
Harr,
Seifenleder b. d. Post.

Nagold.

Eine junge, hochträgliche, schwere Kuh,
gut im Zug, hat zu verkaufen
Chr. Zeeger.

Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarten Teint so waschen Sie sich täglich mit:
Bergmann's Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co.
in Dresden-Radebeul.
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)
Bestes Mittel gegen Sommersprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten.
à Stück 50 Pf. bei: G. W. Zaiser.

Nagold.

Der auf Samstag den 30. d. Mts. fallende

Fruchtmarkt

wird auf den

Viehmarkt vom 2. Juli d. J.

verlegt.

Den 22. Juni 1894.

Stadtschultheißenamt.
Broddbeck.

Sodawasser u. Brauselimonaden

aus der Mineralwasserfabrik Horb a. N.

(Apotheker Schubert)

alleiniges Depot: Conditor H. Lang.

Anerkannt beste Qualität — aus Quellwasser; in verkorften $\frac{1}{2}$ Liter-Flaschen (für längeres Aufbewahren vorteilhafteste, kohlensäure-reichste Qualität) oder $\frac{1}{2}$ Liter-Patent-Flaschen. — Stets frische Fällung. — Billigste Preise.

Nagold.

Ein Kochofen

steht zum Verkauf bei
Oberamtsarzt Frion.

Alles Zerbrochene

Glas, Porzellan, Holz u. s. w. fittet
Schweyers weltberühmter

Mündner Universal-Mitt.

Gläser à 35 und 50 $\frac{1}{2}$ bei
E. Grass, Eisenhdlg.

Spar-Gelder

zu 4 Prozent (ohne Kündigung rückzahlbar zu 3 Prozent) in Beträgen bis Mk. 10,000 nimmt jederzeit entgegen die Spar- & Vorschussbank Wildbad, eingetragene Genossenschaft m. unbeschr. Haftung.

Asthma

(Atemnot)

findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch der **Salus-Bonbons**. In Beuteln à 25 und 50 $\frac{1}{2}$, sowie in Schachteln à 1 $\frac{1}{2}$ bei:
Conditor H. Lang, Apoth. Schmid.

Nagold.

Bierbrauerei „z. Stern.“

Wegen Geschäftsaufgabe gänzlicher Ausverkauf!

!! Nur noch bis Montag Abend !!

- Vollständig große Männerhemden Mk. 1.60, 1.80, 2, 2.50, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 80, 100, 150, 200, 250, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 1000, 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 10000, 15000, 20000, 25000, 30000, 40000, 50000, 60000, 70000, 80000, 100000, 150000, 200000, 250000, 300000, 400000, 500000, 600000, 700000, 800000, 1000000, 1500000, 2000000, 2500000, 3000000, 4000000, 5000000, 6000000, 7000000, 8000000, 10000000, 15000000, 20000000, 25000000, 30000000, 40000000, 50000000, 60000000, 70000000, 80000000, 100000000, 150000000, 200000000, 250000000, 300000000, 400000000, 500000000, 600000000, 700000000, 800000000, 1000000000, 1500000000, 2000000000, 2500000000, 3000000000, 4000000000, 5000000000, 6000000000, 7000000000, 8000000000, 10000000000, 15000000000, 20000000000, 25000000000, 30000000000, 40000000000, 50000000000, 60000000000, 70000000000, 80000000000, 100000000000, 150000000000, 200000000000, 250000000000, 300000000000, 400000000000, 500000000000, 600000000000, 700000000000, 800000000000, 1000000000000, 1500000000000, 2000000000000, 2500000000000, 3000000000000, 4000000000000, 5000000000000, 6000000000000, 7000000000000, 8000000000000, 10000000000000, 15000000000000, 20000000000000, 25000000000000, 30000000000000, 40000000000000, 50000000000000, 60000000000000, 70000000000000, 80000000000000, 100000000000000, 150000000000000, 200000000000000, 250000000000000, 300000000000000, 400000000000000, 500000000000000, 600000000000000, 700000000000000, 800000000000000, 1000000000000000, 1500000000000000, 2000000000000000, 2500000000000000, 3000000000000000, 4000000000000000, 5000000000000000, 6000000000000000, 7000000000000000, 8000000000000000, 10000000000000000, 15000000000000000, 20000000000000000, 25000000000000000, 30000000000000000, 40000000000000000, 50000000000000000, 60000000000000000, 70000000000000000, 80000000000000000, 100000000000000000, 150000000000000000, 200000000000000000, 250000000000000000, 300000000000000000, 400000000000000000, 500000000000000000, 600000000000000000, 700000000000000000, 800000000000000000, 1000000000000000000, 1500000000000000000, 2000000000000000000, 2500000000000000000, 3000000000000000000, 4000000000000000000, 5000000000000000000, 6000000000000000000, 7000000000000000000, 8000000000000000000, 10000000000000000000, 15000000000000000000, 20000000000000000000, 25000000000000000000, 30000000000000000000, 40000000000000000000, 50000000000000000000, 60000000000000000000, 70000000000000000000, 80000000000000000000, 100000000000000000000, 150000000000000000000, 200000000000000000000, 250000000000000000000, 300000000000000000000, 400000000000000000000, 500000000000000000000, 600000000000000000000, 700000000000000000000, 800000000000000000000, 1000000000000000000000, 1500000000000000000000, 2000000000000000000000, 2500000000000000000000, 3000000000000000000000, 4000000000000000000000, 5000000000000000000000, 6000000000000000000000, 7000000000000000000000, 8000000000000000000000, 10000000000000000000000, 15000000000000000000000, 20000000000000000000000, 25000000000000000000000, 30000000000000000000000, 40000000000000000000000, 50000000000000000000000, 60000000000000000000000, 70000000000000000000000, 80000000000000000000000, 100000000000000000000000, 150000000000000000000000, 200000000000000000000000, 250000000000000000000000, 300000000000000000000000, 400000000000000000000000, 500000000000000000000000, 600000000000000000000000, 700000000000000000000000, 800000000000000000000000, 1000000000000000000000000, 1500000000000000000000000, 2000000000000000000000000, 2500000000000000000000000, 3000000000000000000000000, 4000000000000000000000000, 5000000000000000000000000, 6000000000000000000000000, 7000000000000000000000000, 8000000000000000000000000, 10000000000000000000000000, 15000000000000000000000000, 20000000000000000000000000, 25000000000000000000000000, 30000000000000000000000000, 40000000000000000000000000, 50000000000000000000000000, 60000000000000000000000000, 70000000000000000000000000, 80000000000000000000000000, 100000000000000000000000000, 150000000000000000000000000, 200000000000000000000000000, 250000000000000000000000000, 300000000000000000000000000, 400000000000000000000000000, 500000000000000000000000000, 600000000000000000000000000, 700000000000000000000000000, 800000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000000, 700000000000000

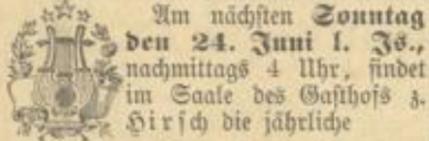


1 Mt. 80 Pfg. für Juli, August und September durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete [M.]

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich. Auflage 25,500 Insertionspreis 20 Pf. die Zeile. Unterhaltungsblatt 3mal wöchentlich. Probeblätter gratis. 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.

Nagold.



Am nächsten Sonntag den 24. Juni l. J., nachmittags 4 Uhr, findet im Saale des Gasthofs 3. Strich die jährliche **General-Versammlung des Liederkranzes** mit Gesangsunterhaltung statt, wozu die verehrl. Ehrenmitglieder mit Familien freundlichst eingeladen sind.

Der Ausschuss.

Nagold.

Feuerwehr.

Diejenigen Mitglieder, welche sich noch am **Feuerwehrtag Cannstatt** beteiligen wollen, haben sich spätestens bis Samstag mittag beim Adjutanten anzumelden.

Commando.

Wirt.

Schwarzwaldverein.

Bezirksverein Altensteig.

Einladung

zur Feier der Einweihung der Nonnenwaldhütte und des Aussichtsturmes auf dem Egenhauser Kapf am Sonntag den 24. Juni.

Von vormittags 9¹/₂ Uhr an: Frühlingsoppen mit Musik bei der Nonnenwaldhütte gegenüber der Haltestelle Berned und Empfang der Mitglieder des Stuttgarter Bezirksvereins daselbst; Uebergabe der Hütte, hierauf Gang durch den Wald nach Altensteig.

Nachmittags 12¹/₂ Uhr: Mittagessen der Gäste in der Traube. Couvert 1 M. 50 S.

Nachmittags 2 Uhr: Abgang mit Musik vom Marktplatz aus zum Aussichtsturm.

Von 3 Uhr ab: Gesellige Unterhaltung beim Turm. Für Erfrischungen ist gesorgt.

Abends Rückkehr der Stuttgarter Gäste direkt nach Rohrdorf auf den Zug 6 Uhr 53 Min.

Der Ausschuss.

Ausdrückl. verl. Hermanns verb. Zwiebelbonbons bei Husten, Heiserkeit, Catarrh u. dgl. v. Sch. Lang, Cond. u. dessen Filiale.

Nagold.

Damen-, Kinder-, Garten-, Trauer-Hüte, Capots, garniert u. ungarnt, Blumen, Federn, Bänder, Spiken aller Art empfiehlt billigt

Herm. Brintzinger, vormals Chr. Bucher.

Einladung!

Am Freitag den 29. d. M. (Peter-Paulfeiertag) feiert **Herr Schultheiss Keck** hier sein 25jähriges Dienstjubiläum, wozu seine H. Kollegen, Freunde und Bekannte höflich eingeladen werden.

Nagold den 23. Juni 1894.

Die bürgerlichen Kollegien.

Nagold.

Dem verehrl. Publikum, besonders den Herren **Wiederverkäufern** u. **Wirten** halte ich meine

moussierenden Limonaden sowie Sodawasser

zur gefl. Abnahme bestens empfohlen. Für mindestens ebenbürtige Qualität gegenüber jedem auswärtigen Fabrikat übernehme bei gleichen Preisen volle Garantie.

H. Schmid, Apoth., Fabr. künstl. Mineral-Wasser.

Sein großes und gut sortiertes Lager

von Amerikanischen Defen,

„ Irischen Defen,

„ Regulier-Defen,

„ Koch-Defen, außen und innen heizbar,

bringt in empfehlende Erinnerung und verkauft dieselben

in Fabrikpreisen

E. Gras, Nagold.

Egenhausen.

Landhaus-Verkauf.

In Folge Ablebens des Besitzers ist der Unterzeichnete beauftragt, nachstehendes Anwesen

den 28. Juni, nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathaus zu verkaufen.

Daselbe besteht aus einem hübschen, 1869 erbauten, 2¹/₂stöckigen villenartigen Haus mit Schieferdach, 8 schönen Zimmern, Waschküche mit Plattform darauf, 2 geräumigen Kellern und hat Hauswasserleitung. Ein geschmackvoll angelegter, 1/2 Morgen großer, mit lebendiger Hecke eingefriedigter Baum-, Gemüse- und Ziergarten umgibt das Haus. Direkt am Garten anschließend zugehörige 167 Ar gute Felder (gegenwärtig verpachtet) werden mit verkauft. Ueber 130 schöne Obstbäume im besten Alter liefern gute Erträge.

Das Anwesen würde sich bei seiner abgegrenzten, freien gesunden Lage hauptsächlich zu einem äußerst angenehmen Privatitz eignen.

Ernst Luz.

Nagold.

Einen Burschöne **Milchschweine** verkauft **Ph. Krauss.**

Mäuse- und Rattenpillen, giftfreier Erfolg, sicher echt, bei **Heinr. Gauss.**

Nagold.

Clorkalk

offen billigt E. Gras.

Die Agentur e. la. Hamburg. Cigarren-Firma ist zu vergeb. Hohe Bergg. Berl. vorzugsw. a. Priv. u. Restaur. Bew. u. E. 2401 an **Heinr. Eissler, Hamburg.**

Albert Klumpp

Rosa Kappler

VERLOBTE.

Nagold. Basenfeld.

Im Juni 1894.

Wasserglas

zum Einmachen empfiehlt **Heh. Gauss, Nagold.**

Nagold.

Einen tüchtigen

Arbeiter

sucht **G. B., Schreinerstr.**

Ein jüngerer

Arbeiter

kann sofort eintreten bei **Schuhmacher Wolfer, Unterjettingen.**

Nagold.

Einen tüchtigen

Möbelschreiner

sucht **Jr. Freithaler, Schreinerstr.**

Wildberg.

Ein gut erzogener, kräftiger

Bursche,

der Lust hat, die Brauselei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten bei

Nothfuß 3. Traube.

Calw.

6 tüchtige

Zimmerleute

finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Heinr. Lorch, Bauunternehmer.**

Mädchengesuch.

Auf Jakobi wird ein fleißiges, geordnetes Mädchen, welches in den häuslichen Arbeiten bewandert ist, gesucht von **Frau D.-Amtsbaumeister Nieder in Herrenberg.**

Nagold.

Eine Bettlade

mit Bettroß, noch neu, hat zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Frau Schullehrer Kläger.**

Nagold. **Gv. Gottesdienste.** Sonntag 24. Juni 9¹/₂ Uhr Predigt; 1¹/₂ Uhr Christenlehre (Töchter). Freitag 29. Juni 10 Uhr Feiertagspredigt.

C. D. 25. Juni Thalmühle. C. U.